

Kreis Segeberg · Postfach 13 22 · 23792 Bad Segeberg

An
 Interessierte Unternehmen

Kreis Segeberg | Der Landrat

Rechtsangelegenheiten, Kommunalaufsicht, Zentrale Vergabestelle

Inga Zager

Grüner Würfel, Zimmer-Nr. 2.08
 Waldemar-von-Mohl-Straße 4
 23795 Bad Segeberg

Tel. +49 4551 951-9758

Fax

E-Mail

vergabestelle@segeberg.de

Aktenzeichen:

SE30.00.20260002

(bitte stets angeben)

Bad Segeberg, den 30.06.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes für folgende Leistungen:

Fachberatung in der Kindertagespflege für die Regionen Nord, Ost, West und Süd im Kreis Segeberg für die Jahre 2027 und 2028

Vergabeart

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung
 mit/ohne Teilnahmewettbewerb

Angebot abzugeben bis (Angebotsfrist):

30.07.2026, 12.00 Uhr

Form der Angebotsabgabe:

- ☒ elektronisch in Textform
☐ elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
☐ elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
☐ schriftlich

Bindefrist endet am: 04.09.2026

Bieterfristenfrist endet am:
 23.07.2026

Erfüllungsort (Leistungsort):
 Vier Regionen im Kreis Segeberg.

Ausführungsfrist vom 01.01.2027 bis
 31.12.2028

Rechnungsanschrift

Kreis Segeberg
 Zentrale Geschäftsbuchhaltung
 Hamburger Straße 30
 23795 Bad Segeberg

Bankverbindungen

Sparkasse Südholstein | IBAN: DE95 2305 1030 0000 0006 12 | BIC: NOLADE21SHO
 Postbank AG | IBAN: DE17 2001 0020 0017 3632 03 | BIC: PBNKDEFFXXX
 USt-IdNr.: DE292086564

Allgemeine Sprechzeiten

Sie benötigen einen Termin, wenn Sie die Kreisverwaltung besuchen wollen. Ansprechpersonen und digitale Angebote finden Sie unter:
<https://www.segeberg.de/Service>.

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist beabsichtigt, im Namen und für Rechnung des Kreises Segeberg die vorgenannten Leistungen nach der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) zu vergeben. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus den nachfolgenden Verfahrensangaben sowie aus den beigefügten Vergabeunterlagen. Dieses Aufforderungsschreiben, die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B), die Bewerbungsbedingungen und die Leistungsbeschreibung incl. Anlagen werden bei der Auftragserteilung Vertragsbestandteil.

Verfahrensangaben

1. ☒ **Eine losweise Vergabe ist vorgesehen mit folgenden Losen:**

Los 1: Region Nord.

Los 2: Region Ost.

Los 3: Region West.

Los 4: Region Süd.

☐ **Eine losweise Vergabe ist nicht vorgesehen.**

2. ☐ Nebenangebote sind gemäß § 25 UVgO zugelassen.

☒ Es sind keine Nebenangebote gemäß § 25 UVgO zugelassen.

3. **Übersicht über die zur Verfügung gestellten Unterlagen**

Das Vergabeverfahren wird über die elektronische Vergabeplattform Deutsches Vergabeportal (DTVP - www.dtvp.de) abgewickelt. Folgende Unterlagen werden zusätzlich zu diesem Schreiben zum Herunterladen zur Verfügung gestellt (unter dem Menüpunkt „Vergabeunterlagen“):

- Angebotsvordruck
- Bietergemeinschaftserklärung
- Eigenerklärung zur Eignung und zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
- Eigenerklärung bei Einsatz von Nachunternehmen
- Leistungsbeschreibung
- Anlage 1 zur Leistungsbeschreibung: Trägervereinbarung nach § 8 a SGB VIII
- Anlage 2 zur Leistungsbeschreibung: Anlage 1 zur Trägervereinbarung nach § 8 a SGB VIII
- Anlage 3 zur Leistungsbeschreibung: Anlage 2 zur Trägervereinbarung nach § 8 a SGB VIII
- Anlage 4 zur Leistungsbeschreibung: Trägervereinbarung nach § 72 a SGB VIII
- Anlage 5 zur Leistungsbeschreibung: Anlage zur Trägervereinbarung nach § 72 a SGB VIII
- Anlage 6 zur Leistungsbeschreibung: Mindestanforderungen TOM
- Anlage 7 zur Leistungsbeschreibung: Muster Verpflichtungserklärung
- Bewerbungsbedingungen

4. **Übersicht über die einzureichenden Unterlagen**

Bitte reichen Sie mit Ihrem Angebot folgende Unterlagen ein:

- Den **vollständig ausgefüllten Angebotsvordruck** unter Verwendung des bereitgestellten Vordrucks (unter Benennung der natürlichen Person, die die Erklärung im Namen des Bieters abgibt),
- **Für jedes Los** ist ein eigenes Gesamtkonzept einzureichen, in dem auf die folgenden vier Wertungsunterkriterien einzugehen ist:
 - Fachqualität

- Struktur- und Prozessqualität
 - Ergebnisqualität
 - Umsetzung Einführung verpflichtender pädagogische Konzeptionen und Gewaltschutzkonzept.
- Siehe auch Punkt 8.

Das einzureichende Gesamtkonzept soll insgesamt 15 Seiten im Format Din A4 nicht überschreiten. Es ist in deutscher Sprache abzufassen. Die Schriftgröße beträgt mindestens 10 Punkte in einer der Standardschriftarten Verdana, Times New Roman, Arial oder Calibri. Der Zeilenabstand beträgt mindestens 1,5. Die Seiten des Konzepts sind fortlaufend zu nummerieren.

- Darstellung der fachlichen Qualifikation des für den Auftrag eingesetzten Personals (Mindestqualifikation Erzieherin/Erzieher mit staatlicher Anerkennung)
- Sofern eine Bietergemeinschaft gebildet werden soll: Bietergemeinschaftserklärung unter Verwendung des bereitgestellten Vordrucks. In dem Vordruck sind die Mitglieder der Bietergemeinschaft zu benennen und die natürlichen Personen anzugeben, die die Bietergemeinschaftserklärung für das jeweilige Mitglied abgeben.
- Sofern Unterauftragnehmer eingesetzt werden sollen: Eigenerklärung mit Beschreibung der Leistung (nach Art und Umfang) sowie Name und Anschrift des Unterauftragnehmers unter Verwendung des bereitgestellten Vordrucks
- Nachweis über die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

Mit dem Angebot sind gemäß § 35 (1) UVgO über die Erklärungen und Nachweise im Angebotsvordruck hinaus folgende Unterlagen als Beleg der Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen vorzulegen (abschließende Auflistung):

- Eigenerklärung zur Eignung und Nichtvorliegen von Ausschlussgründen unter Verwendung des bereitgestellten Vordrucks
- Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregister: Aktueller Nachweis nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes, in dem das Unternehmen ansässig ist. Der Auszug/Ausdruck (eingescannte Kopie ist ausreichend) darf zum Zeitpunkt des Ablaufs der Angebotsfrist nicht älter als sechs Monate sein. (Bei Bietergemeinschaften: Für jedes Mitglied gesondert vorzulegen.)
- Referenzen zu bisher durchgeführten Fachberatungsleistungen in der Kindertagespflege oder Leistungen ähnlicher Art und ähnlichen Umfangs der letzten drei Jahre mit folgenden Angaben:
 - Auftragsjahr und -umfang,
 - AG mit Ansprechpartner/-in und Telefonnummer,
 - Jährlicher Auftragswert.

Referenzen können für öffentliche sowie für nicht öffentliche bzw. privatwirtschaftliche Auftraggeber durchgeführt worden sein.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass sämtliche der oben angeführten Unterlagen dem Angebot beigelegt werden und - soweit gefordert - das Unternehmen bzw. die natürliche Person, welches bzw. welche die jeweilige Erklärung abgibt, benannt wird. Unvollständige Angebote können von dem weiteren Verfahren ausgeschlossen werden. Der Auftraggeber behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und Gleichbehandlung nachzufordern gemäß § 41 der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO).

5. Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind **unzulässig** (vgl. § 42 Abs. 1 Nr. 4 UVgO). Insbesondere darf in den Angeboten nicht auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Bieters verwiesen oder diese dem Angebot beigelegt werden. Änderungen des Bieters an seinen eigenen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

6. **Bietergemeinschaften und Einsatz von Nachunternehmen**

Es können Bietergemeinschaften gebildet werden. Soll eine Bietergemeinschaft gebildet werden, sind die Mitglieder - einschließlich des geschäftsführenden Mitglieds - in dem Vordruck für die Bietergemeinschaftserklärung zu benennen. In der Bietergemeinschaftserklärung sind ferner die Namen der natürlichen Personen anzuführen, die die Bietergemeinschaftserklärung für die jeweiligen Mitglieder abgeben. Des Weiteren wird auf die Anforderungen in den Bewerbungsbedingungen des Kreises Segeberg hingewiesen.

Für den Fall, dass Sie bei Auftragserteilung die Leistungen ganz oder teilweise auf Nachunternehmen übertragen wollen, wird auf die Anforderungen in den Bewerbungsbedingungen des Kreises Segeberg hingewiesen. Vordrucke für die Benennung von Art und Umfang der zu übertragenden Leistungen sowie der Nachunternehmen und den Verleihern von Arbeitskräften und deren Erklärungen können bei Bedarf von der Vergabestelle abgefordert werden.

7. **Angebotsfrist**

Die Frist für den Eingang der Angebote (Angebotsfrist) endet am

30.07.2026 – 12.00 Uhr

8. **Angebotsbewertung / Zuschlagskriterien**

Der Zuschlag wird, sofern alle Mindestanforderungen erfüllt sind, gemäß § 43 Abs. 1 UVgO auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Alle eingegangenen Angebote werden nach Ende der Angebotsfrist gemäß § 41 ff. UVgO in vier Wertungsstufen geprüft:

- I. Prüfung der formalen Anforderungen
- II. Eignungsprüfung
- III. Prüfung der Angemessenheit des Preises
- IV. Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes

Die zur Verfügung stehenden finanziellen Budgets sind für jedes Los festgelegt. Die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgt mit den nachfolgend aufgeführten Zuschlagskriterien:

Kriterien	Gewichtung in %
Fachqualität	25 %
Struktur- und Prozessqualität	25 %
Ergebnisqualität	25 %
Umsetzung Einführung verpflichtender pädagogische Konzeptionen und Gewaltschutzkonzepte	25 %

Für jedes Los hat der Bieter mit dem Angebot jeweils ein eigenes Gesamtkonzept vorzulegen. Das einzureichende Gesamtkonzept soll insgesamt 15 Seiten im Format DIN A4 nicht überschreiten. Es ist in deutscher Sprache abzufassen. Die Schriftgröße beträgt mindestens 10 Punkte in einer der Standardschriftarten Verdana, Times New Roman, Arial, Calibri o. ä., der Zeilenabstand mindestens 1,5. Die Seiten des Konzepts sind fortlaufend zu nummerieren.

Bewertungsmatrix

Hauptkriterien	Gewichtungs- punkte	Bewertungs- punkte	Maximale Punktzahl
Fachqualität	25	0-5 Punkte	125 Punkte
Struktur- und Prozess- qualität	25	0-5 Punkte	125 Punkte
Ergebnisqualität	25	0-5 Punkte	125 Punkte
Umsetzung Einführung verpflichtender pädagogi- sche Konzeptionen und Gewaltschutzkonzepte	25	0-5 Punkte	125 Punkte
		Gesamt	500 Punkte

Die Kriterien lauten:

- (1) Fachqualität
- (2) Struktur- und Prozessqualität
- (3) Ergebnisqualität
- (4) Umsetzung Einführung verpflichtender pädagogische Konzeptionen und Gewaltschutzkonzepte

Punktevergabe und Binnengewichtung bei den Hauptkriterien:

Die vier Hauptkriterien sind gleich gewichtet. Bei allen Kriterien kann der Bieter 1 (=„mäßig“), 3 (=„gut“) oder 5 (=„überragend“) Punkte erzielen. Entscheidend ist, wie gut es dem Bieter aus Sicht des Auftraggebers gelingt, den je Kriterium aufgezeigten Maßstab zu erfüllen. Die Leistungspunkte jedes Bieters ergeben sich schließlich als Summe seiner in den vier Kriterien erreichten Punkte (max. 20 Punkte).

Für die Punktevergabe bei allen vier vorgenannten Kriterien gilt:

Geht der Bieter gar nicht oder nur äußerst knapp auf die jeweils abgefragten Themen sowie mögliche Lösungsansätze ein, mangelt es dem Konzept an innerer Logik oder bleiben nicht unerhebliche Zweifel hinsichtlich der praktischen Umsetzbarkeit, erhält der Bieter **1 Punkt**.

3 Punkte ergeben sich hingegen dann, wenn der Bieter die Themen bzw. Aufgabenstellungen an die Fachberatung und mögliche Lösungsansätze ausführlich behandelt, die Ausführungen widerspruchsfrei sind und ebenfalls an der praktischen Umsetzbarkeit keine Zweifel bleiben.

Für **5 Punkte** sind zuerst dieselben Voraussetzungen wie für 3 Punkte zu erfüllen. Wird in dem Konzept für die Aufgabenfelder und Lösungsansätze darüber hinaus auf soziale oder Nachhaltigkeitsaspekte eingegangen und lassen sich Synergien erwarten bzw. werden besonders innovative Lösungsansätze dargestellt, so wird das entsprechende Unterkriterium mit „überragend“ bewertet, also mit 5 Punkten.

Die im Folgenden aufgeführten und anzusprechenden Themen orientieren sich an diesen Bewertungskriterien. Die weitere Aufgliederung dient als Orientierung.

(1) Zuschlagskriterium „Fachqualität“:

- Vorstellung des Bieters;
- Umsetzung der Beratungsarbeit, Erfahrungen in Bezug auf:
 - Allgemeine pädagogische Anfragen zur Kindertagespflege,
 - Vermittlung von Betreuungsplätzen in der Kindertagespflege,
 - Fachliche Beratung und Begleitung der Kindertagespflegepersonen und Vertretungskräfte in pädagogischen Fragen,
 - Unterstützung der Kindertagespflegepersonen und Vertretungskräfte bei der Umsetzung der Vereinbarung zur Sicherung des Schutzauftrages nach § 8a Abs. 5 SGB VIII,
 - Beratung von Eltern in pädagogischen Angelegenheiten der Kindertagespflege,
 - Förderung des Austausches und der Reflexion der Praxis der Kindertagespflegepersonen und Vertretungskräfte untereinander,
 - Erweiterung der Fachkompetenz der Kindertagespflegepersonen durch Weiterbildungen,
 - Etablierung von Vernetzungen
- Halten von Kindertagespflegepersonen und Vertretungskräften,
- Gewinnung von Personen in der Kindertagespflege, insbesondere für den Bereich der Vertretung;
- Prüfung und Feststellung der Geeignetheit
 - von Personen, die an tätigkeitsvorbereitenden Qualifizierungskursen zur Kindertagespflege teilnehmen möchten,
 - von Kindertagespflegepersonen und deren kinderrechten Räumlichkeiten,
 - von Vertretungskräften, die in der Kindertagespflege tätig sein werden
- Prüfung geeigneter Vertretungskonzepte;
- Vorschläge zur Optimierung der Qualität in der Kindertagespflege;
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vorschläge für eine innovative Weiterentwicklung der Fachberatung.

(2) Zuschlagskriterium „Struktur- und Prozessqualität“:

- Organisation, Qualifikation und Erfahrung des für den Auftrag vorgesehenen Personals. Hierzu zählen insbesondere
 - Zuständigkeit und Verantwortung,
 - Qualifikation, Entgeltgruppe und Kapazitätseinsatz des Personals
 - sachliche Zuständigkeit, Gesamt- und Planungsverantwortung,
 - örtliche Zuständigkeit,
 - Trägerschaft.
- Lage, Räume, räumliche Nähe
- Material und Außendarstellung;
- Zugang zur Beratungsstelle Kindertagespflege;
- Sicherstellung einer hinreichenden Erreichbarkeit (persönlich, telefonisch, digital);
- Sicherstellung einer hinreichenden Vertretung bei Urlaub und Krankheit;
- fachliche Unabhängigkeit;
- Arbeitsformen und -methoden;
- Fort- und Weiterbildung, Praxisberatung / Supervision;
- Zusammenarbeit mit Institutionen, Einrichtungen und Diensten;
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt;
- Dokumentation.

(3) **Zuschlagskriterium „Ergebnisqualität“:**

- Auswertung der Arbeit / Evaluation;
- Berichtswesen und Dokumentation;
- Digitalisierung und sozialen Medien;
- Kommunikation mit dem Kreis Segeberg, den anderen Fachberatungsstellen, Kindertageseinrichtungen etc.;
- Vorschlagswesen zur Verbesserung der Abläufe.

(4) **Zuschlagskriterium „Umsetzung Einführung verpflichtender pädagogische Konzeptionen und Gewaltschutzkonzepte“**

Der Kreis Segeberg plant derzeit die verpflichtende Erstellung von pädagogischen Konzeptionen und Gewaltschutzkonzepten von Kindertagespflegepersonen.

Zukünftige Aufgabe der Fachberatungsstelle für Kindertagespflege wird die Beratung und Begleitung von Kindertagespflegepersonen bei deren Erstellung.

Von den Bietern ist darzustellen, wie sie sich strukturell auf die Umsetzung dieser Aufgabe vorbereiten.

Hier ist insbesondere auf folgende Kriterien einzugehen:

- Fortbildung des eingesetzten Personals,
- Mitwirkung und Durchführung an Informationsveranstaltungen und Fortbildungen für Kindertagespflegepersonen,
- Zusammenarbeit mit dem Kreis Segeberg und den anderen Fachberatungsstellen des Kreises Segeberg,
- individuelle Begleitung von Kindertagespflegepersonen im Rahmen der erstmaligen Erstellung

9. Abgabe Ihres Angebots – elektronisch

Das Angebot ist ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform „Deutsches Vergabeportal“ einzureichen. Angebote, die in anderer Form übermittelt werden (etwa per E-Mail, per Post oder über den Menüpunkt „Kommunikation“ des Projektraums), werden nicht berücksichtigt.

URL, unter der elektronische Angebote abgegeben werden können:

<https://satellite.dtv.de/Satellite/notice/CXS0Y6QYTU28CF3M>

Für die Angebotsabgabe steht auf der Vergabeplattform ein Bietertool zur Verfügung. Nähere Informationen, Unternehmenssupport und Videotutorials zur Nutzung des Vergabemarktplatzes sowie des Bietertools finden Sie unter der folgenden URL:

<https://support.cosinex.de/unternehmen/>

10. Änderungen der Vergabeunterlagen / Bieterfragen

Rückfragen zu den Vergabeunterlagen oder zum Vergabeverfahren können bis spätestens zum Ablauf der Bieterfragenfrist ausschließlich in Textform per Nachricht über den Menüpunkt „Kommunikation“ des Projektraums des Deutschen Vergabeportals zum vorliegenden Vergabeverfahren gestellt werden. Hierfür ist eine kostenlose Registrierung unter dem Menüpunkt „Teilnehmen“ erforderlich.

Bieterfragen sind elektronisch über die Vergabeplattform zu stellen.

Die Fragen und Antworten werden fortlaufend zur Kenntnisnahme im Bereich „Kommunikation“ des Projektraums zur Verfügung gestellt.

Bieter*innen, die sich unter dem Menüpunkt „Teilnehmen“ in Bezug auf das vorliegende Vergabeverfahren registriert haben, werden über Antworten auf Bieterfragen sowie sonstige Änderungen der Vergabeunterlagen automatisch per E-Mail informiert. Eine Registrierung wird daher empfohlen.

Bieter*innen, die sich nicht registrieren, obliegt es, sich selbst über mögliche Antworten auf eingegangene Bieterfragen bzw. Änderungen der Vergabeunterlagen, die im Projektraum im Bereich „Kommunikation“ zur Kenntnisnahme bereitgestellt werden, zu informieren.

Die bekanntgegebenen Antworten auf Bieterfragen sind bei der Ausarbeitung des Angebots in gleicher Weise zugrunde zu legen wie die Vergabeunterlagen. Sie werden Bestandteil der Vergabeunterlagen. Werden durch Antworten auf Bieterfragen Vergabeunterlagen modifiziert, insbesondere Vorgaben in der Leistungsbeschreibung angepasst, gelten diese Modifikationen und sind bei der Erstellung des Angebots zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Gez. Frau Zager